

EuropaUnion Haan e.V.

Veranstaltungen im Jahr 2007

2007		England u. Frankreich	
November		Die EU in den letzten 25 Jahren	
Oktober		Besuch bei Ambiorix	
September		11. Boule-Turnier der Europa-Union Haan	
		Reise nach Kroatien	
		Haans zum Jubiläum in Berwick / UK	
August		Energie-Symposium der Europa-Union NRW	
Juni		Zum Partnerschaftsjubiläum in Eu / Frankreich	
Mai		16. Haaner Bürgerfest 	
April		NRW-Europaminister in Haan	
Januar		Mitgliederversammlung - 25 Jahre Europa-Union Haan	

Witze im Europäischen Parlament - Lachen mit Verzögerungen



Zum 25-jährigen Jubiläum der Europa-Union in Haan begrüßte Heiner Fragemann, stellvertretender Leiter der VHS Hilden-Haan, am 26.11.2007 den Europa- Abgeordneten Prof. Dr. Klaus Hänsch im Saal des Haaner Schulzentrums Walder Straße.

Er war der erste Gastredner, als die Europa-Union Haan gegründet wurde. Jetzt zog er eine Bilanz über 25 Jahre Europa: Erweiterung der Gemeinschaft von 10 auf 27 Länder, die Wiedervereinigung Deutschlands und die Zerschlagung des Ostblocks. 15 Staaten haben ihre nationale Währung zugunsten des Euros aufgegeben. Dieses „Modell Europa“, so Hänsch, sei einzigartig in der Welt und somit eine Errungenschaft, die es in 1000 Jahren europäischer Geschichte noch nicht gegeben habe. Es gebe kein Vorbild, an dem man sich orientieren könne, und dies mache Europa so schwierig.

Dass die Union weiterhin hohe Attraktivität hat, zeigen die Aufnahmewünsche der Türkei und einer Reihe von Balkanstaaten. Der Zeitpunkt der Aufnahme von Rumänien und Bulgarien in die EU war ein Fehler, da diese Länder noch nicht vollends den Aufnahmekriterien entsprachen. Das Gleiche würde auch für die Türkei gelten, die zudem von ihrer Größe her die Organisationsstruktur der EU-Bürokratie überlasten würde. Wenn neue Länder aufgenommen werden, müssen sie vorher ihre Konflikte gelöst haben. Dass sich Konflikte durch Aufnahme lösen, hält Hänsch für den falschen Weg. Was passiert, wenn die EU den nunmehr unabhängigen Kosovo aufnimmt? Dann würden auch andere Separatistengruppen wie die Basken, die Nordiren und einige Länder Osteuropas auf Unabhängigkeit bestehen.

Erfreulich ist, dass durch die deutsche Ratspräsidentschaft die Frage nach einer europäischen Verfassung beschleunigt wurde. Geeinigt hat man sich auf einen Reformvertrag, der die Grundrechtecharta einschließt. Leider übernehmen Polen, Irland und Großbritannien die Charta nur eingeschränkt. Wird der Reformvertrag angenommen, gibt es in Zukunft einen EU-Ratspräsidenten, der für 2 1/2 Jahre vom Parlament gewählt wird. Das EU-Parlament erhält mehr Beteiligungsrechte bei der Gesetzgebung und es werden andere Mehrheitsverhältnisse bei Abstimmungen gelten. Ferner wird es einen EU-„Außenminister“ geben, der die Gemeinschaft mit einer Stimme nach außen vertritt.



Sollte der Reformvertrag nicht von allen EU-Ländern ratifiziert werden, wird die EU langsam zerfallen. Deshalb sollten die Europäer alles tun, um dies zu verhindern, denn Europa ist mittlerweile eine Macht, von der erwartet wird, dass sie das Weltgeschehen mitgestaltet.

Als ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments gab Hänsch auch noch einen sehr konkreten Einblick in den Ablauf einer Parlamentssitzung: Im Europa-Parlament sind die unterschiedlichsten Kulturen mit ihren Sprachen vertreten. So gibt es 23 Simultandolmetscher, die aber nicht alle Sprachkombinationen beherrschen. So warten die Übersetzer nicht so verbreiteter Sprachen erst die Übersetzung ins Deutsche oder Englische ab, um dann anschließen weiter zu übersetzen. Erzählt ein Redner im Parlament einen Witz, dann lachen die Abgeordneten in Kaskaden - zuletzt lachen in der Regel die Finnen.



Die Zuhörer stellten anschließend Fragen zu Einzelproblemen, die Klaus Hänsch souverän beantwortete.

Besuch bei Ambiorix 🇧🇪



Bereits morgens um 7 Uhr brachen 40 Teilnehmer per Bus ins Nachbarland Belgien auf. Ziel war die in Flandern gelegene älteste Stadt Belgiens: **Tongeren**.



Einige hatten schon vom regelmäßig sonntags stattfindenden Flohmarkt gehört, der auch an diesem Tag stattfand. Einige Mitbringsel mussten dann auch am späten Nachmittag im Kofferraum des Autobusses verstaut werden, weil sie für den Passagiererraum zu groß waren...

Die Mittagszeit verbrachten die meisten Fahrtteilnehmer bei strahlendem Sonnenschein auf dem von einem Dutzend Restaurants gesäumten Marktplatz im Schatten der Liebfrauenbasilika direkt neben dem Denkmal des Ambiorix. Der Eburonen-Fürst führte 54 v. Chr. einen Aufstand gegen die Römer an.

Wer es noch nicht wusste, lernte hier, dass Ambiorix das Vorbild für die französische Asterix-Figur war.



Am Nachmittag ging es dann unter kundiger Führung in zwei Gruppen zum Stadtrundgang.



Im Innenhof des romanischen Kreuzgangs der Liebfrauenbasilika waren aktuelle Funde aus der Römerzeit zu bestaunen. Alte Inschriften in dort aufgestellten Grabsteinen zeigten aber auch die enge sprachliche Verwandtschaft des in Tongeren gesprochenen Dialekts mit der Umgangssprache diesseits der Grenze.

Im weiteren Verlauf führte der Rundgang vorbei an alten Kaufmannshäusern und Resten der römischen Stadtmauer auch zu einem malerischen Beginenhof und dem ehemaligen Agnetenkloster.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Boule-Turnier am 15. September

Am Samstag fühlte man sich in Haan wie in Frankreich.

Auf den roten Aschewegen im Park Ville d´Eu spielten Haaner Boule, das französische Spiel mit den silbernen Eisenkugeln und dem Schweinchen, einer kleinen Holz- kugel, dem man sich mit allen Wurftricks nähern musste, um zu punkten. Dabei zeigte sich so mancher Anfänger als Boule-Genie und suchte in hohem Bogen oder direkt flach die Nähe des Schweinchens.



Über drei Stunden genossen die Boulespieler bei herrlichem Sonnenschein und guter Stimmung das Spiel mit den drei Eisenkugeln, das in England, Frankreich und Italien seit dem 19. Jahrhundert als Volkssport angesehen ist. In den Spielpausen gab es für die Teilnehmer einen französischen Rosé du Soleil, einen Blanc, einen französischen Camembert und ein knackiges Baguette.



Die Gewinner des 11. Haaner Boule-Turniers erhielten Urkunden und Pokale der Europa-Union Haan und des Haaner Boule-Clubs.



Und hier sind die Namen Gewinner:

1. Platz: Ralf Harbiger und Gerhard Mayer
2. Platz: Marlene Altmann und Hans-Jürgen Tipp
3. Platz: B. Küstner und Heidemarie Mayer
4. Platz: Christel Giebels und H. Entian
5. Platz: I. Hengstermann und Manfred Klotz
6. Platz: Marlies Goetze und G. Klotz

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Reise nach Kroatien

In der Zeit vom 2. bis 16. September 2007 veranstaltete die Europa-Union Haan unter der Leitung von Marlies Düllberg-Baur und Gerd Baur eine Reise nach Kroatien.

Die erste Station war Zagreb, die Hauptstadt, die sich den Reisenden als sehenswerte Barockstadt zeigte. Hier hatten die Teilnehmer auch die Gelegenheit, das Parlament kennen zu lernen und einen kurzen Geschichtsablauf zu erfahren. Ehe es dann in den Süden ging, wurde ein Abstecher nach Varazdin unternommen, das sehr ungarisch geprägt ist und dessen Barockfassaden sich im schönsten Sonnenschein zeigten.

Auf der Fahrt zu den Plitvicer Seen ging es durch ein Gebiet um Karlovac herum, das sehr vom Balkankrieg, der von 1992-1995 herrschte, betroffen war. Man sah viele zerstörte Häuser. Die Gegend machte einen unbewohnten Eindruck. Bei den Plitvicer Seen zeigte die Gruppe, wie gut zu Fuß sie ist. Bei zwei Wanderungen, eine drei, die andere am nächsten Tag vier Stunden, wurden die wunderbaren Wasserfälle und Seen voller Fische bewundert. Obwohl das Wetter nicht so gut war, zeitweise regnete es, und auf den Bergen lag sogar Schnee, genossen alle die zauberhafte Natur.

Anschließend ging es nach Dalmatien an die Adria. Den Auftakt bildete Zadar, das deutlich zeigt, dass dort lange Zeit die Venezianer geherrscht haben. Die Spuren der Venezianer sah man übrigens in allen Städten entlang der Küste - wunderbare Paläste und Kirchen. Hier merkte man die Spuren des Krieges kaum noch. Aber die Menschen in dieser Gegend leiden immer noch unter seinen Folgen.

Die Reise führte nach Sibenik, von wo es Abstecher zu den Krka-Wasserfällen und eine Schifffahrt auf der Cetina gab, sodann nach Split mit seinem großartigen Okletianspalast und schließlich nach Dubrovnik, wo sich Petrus von seiner besten Seite zeigte und die Reisenden sich von den Schönheiten der Küste und der Dubrovnik vorgelagerten Inseln bezaubern lassen konnten.

Auf der Fahrt nach Dubrovnik gab es auch noch einen Kurzbesuch in Mostar in Bosnien-Herzegowina, wo der Krieg furchtbar gewütet und seine Spuren hinterlassen hat. Hier sah man viele Ruinen und zerschossene Häuser.

Da ein fünftägiger Aufenthalt in Dubrovnik in einem schönen Hotel eingeplant war und die Ausflüge in die Umgebung nicht sehr früh starteten, konnte die Gruppe es gemütlich angehen lassen und sah doch sehr viel und bekam von den kompetenten Reiseführern ausführliche Informationen.

Von Dubrovnik aus wurden auch Kotor und Budva in Montenegro angesteuert, die sich hinter den kroatischen Städten nicht zu verstecken brauchen. Die Landschaft dort ist sogar noch spektakulärer als in Kroatien.

Nach 15 sehr schönen Tagen kehrte die Gruppe voller beeindruckender Erinnerungen nach Haan zurück.

Haans in Berwick



Vom 25. September bis zum 2. Oktober reiste eine Delegation aus Haan mit 26 Teilnehmern in die englische Partnerstadt Berwick-upon-Tweed. Im hohen Norden Englands wurde die Reisegruppe in der Guildhall von Bürgermeister Lance Robson, Sheriff Alan Bowlas und Mitgliedern des Berwick Borough Council empfangen. Anlass war das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft.

In ihrem Gepäck hatte die Reisegruppe auch einen "HAANS", den Heiner Fragemann im Auftrag der Stadt Haan in die Obhut von Bürgermeister Robson übergab.



Die mit einem Bus angereiste Gruppe erkundete auch noch die Umgebung von Berwick mit Ausflügen nach Holy Island, zur Burg in Bamburgh, sowie Alnwyck, Durham und Edinburg, wo auch ein Besuch des schottischen Parlaments auf dem Programm stand.

Fotos: [The Berwick Advertiser](#)

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.



Gemeinsame EU-Energiepolitik - Herausforderungen und Ziele

Im Vorfeld der Landesversammlung der Europa-Union NRW, die aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Europa-Union Haan im Haaner Arbeitsschutzzentrum der BG Bau stattfand, wurde am Vormittag des 25. August 2007 ein energiepolitisches Symposium veranstaltet, zu dem auch Haaner Bürger eingeladen waren. Das Symposium war mit Spezialisten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung hochkarätig besetzt. Anlass der Debatte waren die Sperrung der Gaslieferung durch die Russen und der steigende Energiebedarf der Chinesen und Inder. Dadurch wächst die Nachfrage bei gleichzeitig sinkendem Angebot. Bei einigen Energieträgern ist das Ende der Ressourcen bereits abzusehen. Es ist deshalb eine Illusion zu glauben, die Energiepreise werden in naher Zukunft sinken.



Der Europa-Politiker Herbert Reul, MdEP, forderte eine Energiepolitik für ganz Europa, wohlwissend, dass einzelstaatliche Interessen dieses Ziel in weite Ferne rücken lassen.

RWE-Vorstandsmitglied Matthias Hartung stellte die Energiepolitik seines Unternehmens unter die Prämissen:

- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Versorgungssicherheit

Die Versorgungssicherheit sieht Hartung in der heimischen Braun- und Steinkohle, auf die man auf keinen Fall verzichten könne, wenn man aus der Kernenergie aussteigen wolle. 25 Milliarden € investiert der Konzern; 12 Milliarden allein für den Bau neuer, CO₂-freier Kraftwerke.



Daneben werden Windkraft- und Biogasanlagen weiter entwickelt, man setzt auf einen umweltverträglichen Energie-Mix. Zudem ist die Braunkohle besonders wirtschaftlich, da sie subventionsfrei gefördert wird.

Der Vertreter des NRW-Wirtschaftsministeriums, Herr Dr. Volkhard Riechmann, sieht die Energiepolitik als Klimaschutzpolitik. Deshalb setzt die Landesregierung auf einen Energie-Mix und hat bereits entsprechende Konzepte verabschiedet. Riechmann forderte, dass man bei verbesserter Technologie in Zukunft mit der Kernenergie leben muss.



Wolfram Kuschke, MdL, moderierte souverän die Veranstaltung und die anschließende Diskussion, an der sich die Teilnehmer rege beteiligten. Herr Dr. Hoffschulte, Landesvorsitzender der Europa-Union NRW, vertrat in seinem Schlusswort die Hoffnung, dass man in der Zukunft wieder genug Energie zu tragbaren Preisen produzieren werde. Das Konzept der Versorgungspolitik der 50er Jahre hat im Bereich der Landwirtschaft schließlich auch enorme Überschüsse erwirtschaftet.



Für die Musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte ein Bläserensemble der Musikschule Haan.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Jubiläumsbesuch in EU ■ ■

Haan, 11. Juni 2007 - Es ist schon eine lange Tradition, dass die Europa-Union und das Kulturamt, so wie auch die VHS, Touristikfahrten in unsere französische Partnerstadt Eu durchführen. Zum 40-jährigen Partnerschafts-Jubiläum war diese Fahrt ein Muss.

So fuhren 37 Haaner Bürgerinnen und Bürger am verlängerten, zweiten Juni-Wochenende per Bus über Arras, Saint-Riquier nach Eu.



Reisegruppe vor der alten Klosterkirche von Saint-Riquier

Schön war ein Abstecher nach Abbeville, wo wir eine Haanerin zu Ihrer Tochter brachten, die seit vielen Jahren dort lebt. Sie hatte es sich nicht nehmen lassen, die ganze Gruppe in ihr Haus zu einem kleinen aber feinen Aperitif einzuladen. Frau Ulla Carré geb. Laube hat über die Verbindung der Städtepartnerschaft ihren Ehepartner gefunden und gab so für die Gruppe einen ersten Eindruck französischer Lebensart.



Der zweite Tag gehörte ganz der Stadt Eu, wo der atmosphärische Wochenmarkt, das historische Theater, das Collegiale mit seiner Krypta, sowie die Ausstellung der Haaner Künstlergruppe „Haancreativ“ in der Jesuitenkapelle Chapelle du Collège besucht wurden.

Theater in Eu



Ausstellung von Haancreativ in der Chapelle du Collège

Geführt wurden wir von einer Haanerin, die seit zwei Jahren im Touristikbüro der Stadt Eu tätig ist.



Nach einem Abstecher ans Meer gab Bürgermeister François Guet einen Empfang für unsere Reisegruppe, wobei viele Freunde aufeinandertrafen und die Wichtigkeit der Städtepartnerschaft nochmals dargestellt wurde.

Anschließend nutzte der größte Teil der Gruppe den Ausflug in die drei Kilometer entfernte Hafenstadt Le Tréport, um dort köstliche Fischgerichte zu genießen.

Am Samstag ging es mit dem Bus nach Le Havre. Edith führte durch die Stadt. Im Hotel Royal wurde uns ein köstliches Menü serviert:



Bestens gestärkt ging die Fahrt weiter über den Pont de Normandie, um am Nachmittag auch noch den wunderschönen Ort Honfleur mit seinen pittoresken Häusern, seiner Künstlerszene und dem altem Hafen zu besuchen.



Pont de Normandie

Auf der Rückfahrt am Sonntag ging es über Amiens, wo eine der größten und schönsten Kathedralen Frankreichs steht:



Cathedrale Notre-Dame d' Amiens



Altstadt von Amiens

Voller Erlebnisse und Eindrücke über die ach so unterschiedliche Lebensart der Franzosen kehrte die Reisegruppe nach Haan zurück.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Internationales Bürgerfest in Haan



Die Länder Frankreich und Großbritannien standen im Mittelpunkt des Haaner Bürgerfestes am 6. Mai. Anlass waren die Jubiläen zweier Städtepartnerschaften:

Die Städtepartnerschaft mit Eu (Picardie/Frankreich) wird 40 Jahre alt, die Partnerschaft mit Berwick-upon-Tweed (Nordengland) 25 Jahre.



So war denn auch eine Delegation aus der Partnerstadt Berwick mit drei ehemaligen Bürgermeistern auf dem Fest vertreten.

Für britisches Flair sorgte ein von der Sparkasse bereitgestellter original Doppeldelckerbus aus London.



Über 25 Vereine haben sich in diesem Jahr am Fest beteiligt. Die Europa-Union sorgte mit Matthieu Pallas für französische Akkordeon-Musik. In Anbetracht der internationale Gaumenfreuden blieb an diesem Sonntag in Haan sicher manche Küche kalt.



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

NRW-Europaminister in Haan

25 Jahre



Europa-Union Haan



vlnr: Landtagsabgeordner Harald Giebels, Fritz Köhler (stellv.Vors. Europa-Union), Minister Michael Breuer, Bürgermeister Knut vom Bover, Heiner Fragemann (stellv.Vors. Europa-Union), Klaus Nilgen (stellv.Vors. Europa-Union)

Haan, 18. April 2007 - Auf Vermittlung des Haaner Landtagsabgeordneten Harald Giebels stattete Michael Breuer, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, der Stadt Haan einen offiziellen Besuch ab.



Nachdem Minister Breuer von Bürgermeister vom Bovert und dem stellvertretenden Vorsitzenden der Europa-Union Haan, Heiner Fragemann, im alten Ratssaal des Haaner Rathauses begrüßt worden war, bedankte sich für das langjährige Engagement des Vereins für die Europäische Idee und trug sich zu diesem Anlass in das Goldene Buch der Stadt Haan ein. Der Ortsverband Haan der Europa-Union, der seit Jahren zu den größten Verbänden innerhalb des Landesverbands NRW der Europa-Union gehört, wurde 1982 von Lehrern der Finanzschule des Landes NRW gegründet.





In seiner Rede betonte Minister Breuer u. a. die große Bedeutung der Europäischen Union für das Land Nordrhein-Westfalen. Die Tatsache, dass über 200 der 480 Menschen in der EU aus dieser Region in einem Tag per LKW erreicht werden können, führe dazu, dass sich immer mehr EU-fremde Firmen in NRW niederlassen und die Generalkonsulate sich hier ansiedeln.



Kulturamtsleiter Fritz Köhler, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzenden der Europa-Union Haan, bedankte sich bei Minister Breuer mit einem in einer Europa-Tasche verpackten Butzelmann, einer Haaner Getränkespezialität.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.



Mitgliederversammlung 2007 25 Jahre Europa-Union Haan



Die Mitgliederversammlung 2007 stand im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Ortsverbands Haan der Europa-Union Deutschland. Am 17. März des Jahres 1982 wurde der Ortsverband von 25 Dozenten und Verwaltungsbeamten der Landesfinanzschule NRW in Haan gegründet. Die Gründer hatten zuvor europäische Institutionen in Straßburg und Luxemburg besucht und waren zu der Überzeugung gekommen, dass die großen nationalen Probleme nur noch im übernationalen Rahmen lösbar sind. Helmut Wenzel, damals Leiter der Landesfinanzschule, wurde Vorsitzender des neuen Verbandes und behielt diese Position über 14 Jahre.

In den darauf folgenden 10 Jahren, bis Mitte 2006, führte Gerhard Mayer den Ortsverband, dessen Mitgliederzahl von 25 in den Gründungstagen bis auf aktuell über 200 anstieg. Zahlreiche Informationsveranstaltungen über EWG, EG, und dann EU und jährlich wechselnde intensive Beschäftigung mit einzelnen Ländern Europas, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch durch Reisen in diese Länder, führten dazu, dass der Haaner Ortsverband heute zu den größten Gliederungsverbänden des Landesverbands NRW der Europa-Union gehört.



Für seine 10-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender des Ortsverbands erhielt **Gerhard Mayer** (3. v.l.) aus den Händen der stellvertretenden Vorsitzenden Fritz Köhler, Heiner Fragemann und Klaus Nilgen einen bunten Korb mit Köstlichkeiten aus verschiedenen europäischen Ländern.



Dr. Pantaleon Giakoumis, Landesgeschäftsführer NRW, verlieh Gerhard Mayer die goldene Ehrennadel der Europa-Union Deutschland.



Nach seiner Ehrung durch Orts- und Landesverband, gab Gerhard Mayer, der Mitte 2006 sein Amt als Vorsitzender des Ortsverbands niedergelegt hatte, noch einmal einen Rückblick auf Ereignisse und Entwicklungen während seiner Amtszeit.

Als Einstimmung auf die Länder des Jahres 2007, England und Frankreich, endete der Abend mit französischen Getränken und Speisen bei Dudelsackmusik:



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.